

UMBAUEN + RENOVIEREN

DAS SCHWEIZER
MAGAZIN FÜR
MODERNISIERUNG

Auszeichnung

Denkmalpflegepreis
des Kantons Bern für
das einstige Gasthaus
«Kreuz» in Worb

NOPAI ARCHITEKTEN
Das junge Zürcher Büro
im Porträt

GARTEN
Inspiration für den
Aussenraum

Trouvailles

Eines der ältesten Holzhäuser der Schweiz,
ein Béton-brut-Bau und ein Rebhaus





Alles beim Alten

Mit viel Respekt für die Bausubstanz hat Peter Trachsel von Umbra Architektur in Schernelz ein Rebhaus aus dem 16. Jahrhundert umgebaut.

Text: Alina Tanács, Fotos: Alexander Gempeler

2



1 Die Fassade des Rebhauses aus dem 16. Jahrhundert wurde kaum verändert, abgesehen von der neuen Lukarne – ein typisches Merkmal der Häuser in dieser Region.

2 Von der Strasse her betritt man das Untergeschoss mit dem ehemaligen Weinkeller. Die Treppe ins Wohngeschoss war in schlechtem Zustand und musste deshalb erneuert werden.



Wer nach Schernelz am Bielersee reisen möchte, fühlt sich schnell mal in alte Zeiten zurückversetzt, denn die SBB-App kennt den Ort nicht. Bis Ligerz kommt man mit dem Zug, danach muss man den Rest des Hangs zu Fuss erklimmen. Klar, man könnte auch das Auto nehmen, aber das ist nicht empfehlenswert, denn wer dem kleinen Weiler einen Besuch abstattet, kommt um ein, zwei Gläschen Wein kaum herum. «Meine Nachbarn sind alle Winzer», erzählt Bauherr Peter Solomon, der hier ein Rebhaus im historischen Dorfkern erwerben konnte. Der ganze Jurahang auf der Südseite des Sees ist quasi ein langer Weinberg mit einem wunderschönen Panoramablick auf die Alpen. Auch in diesem Haus wurde einst Wein produziert, davon zeugte eine alte Trotte, die zu Beginn der Umbauarbeiten erst aus dem Keller entfernt werden musste.

Solomon hat schon oft in alten Gebäuden gelebt und ging deshalb selbst auf die Denkmalpflege zu, um in Erfahrung zu bringen, was am Haus überhaupt verändert werden durfte. «Das ist schon eher ungewöhnlich, dass sich die Bauherrschaft direkt mit der Denkmalpflege in Verbindung setzt. Aber es war schön, mit jemandem zu arbeiten, der eine Affinität für historische Gebäude hat», erzählt Architekt Peter Trachsel von Umbra Architektur. Über die Denkmalpflege kam es überhaupt zur Zusammenarbeit mit Trachsel, denn diese wusste, dass er vor Kurzem bereits ein Rebhaus in Ligerz saniert hatte. >

« Man kann nicht gegen, sondern muss mit dem Haus arbeiten. »

Peter Trachsel, Architekt



3 Im Wohngeschoss wurden die Balken aus Altholz ersetzt und freigelegt, um Raumhöhe zu gewinnen.

4 Der alte Ofen in der Ecke sowie ein altes Möbel aus dem Bestand fügen sich nahtlos in die modernere Küche ein.

5 Ein Fenster zum Wohnzimmer lässt Licht ins Treppenhaus einfallen. Der Durchblick zeigt zudem die Krümmung der rechten Aussenwand, die den Grundriss trapezförmig macht.



6

> Nur zu Gast

Das beinahe 500 Jahre alte Haus, Teil einer historischen Häuserzeile, ist Zeuge einer langen Geschichte. Früher gehörten die Weinberge am Bielersee Grossgrundbesitzern aus Bern, das mittlere Geschoss dieser Häuser wurde nur im Herbst zur Überwachung der Weinlese bewohnt. Später konnten es die Arbeiter der Rebberge erwerben, sie lebten nun ganzjährig dort, im Untergeschoss war die eine oder andere Kuh untergebracht. Zuletzt wurde das Rebhaus von der Besitzerin als Ferienhaus genutzt und nur im mittleren Geschoss beheizt und bewohnt, eine Zentralhei-

zung gab es vor dem Umbau nicht. Im obersten Geschoss befanden sich ein später eingebautes, ungenutztes Mansardenzimmer im Chaletstil sowie ein Lagerraum.

Was hier in einem Abschnitt so kurz zusammengefasst ist, sind in Menschenleben gerechnet etwa vierzig Generationen. «Mir war klar, dass ich hier nur Gast bin und dem Haus Sorge tragen will», so Solomon. So sollten die Eingriffe das Wesen des Bestandes stärken und fremde, später eingebaute Elemente wie die Mansarde wieder rückgebaut werden. «Man kann nicht gegen, sondern muss mit dem Haus arbeiten», so Architekt

Peter Trachsel. Gerade deshalb beschränkten sich die beim Umbau verwendeten Materialien auf das bereits Vorgefundene: Der Kalkputz wurde wo nötig ergänzt, das Mauerwerk aus Jurakalk- und Neuenburger Steinen belassen, neue Holzarbeiten wurden in Altholz ausgeführt, das von einem alten Bauernhaus aus dem Simmental stammt. «Tatsächlich ist das Arbeiten mit Altholz nichts Neues», so Trachsel, «wir fanden überall im Haus immer wieder Stücke, die wahrscheinlich von anderen Gebäuden stammten.» Um das Material von potenziellen Schädlingen zu befreien, wurde es vor dem erneuten >



6 Das Bild des neu ausgebauten, noch unmoblierten Obergeschosses zeigt die Dimensionen des multifunktionalen Kubus, der eine Küche, eine Dusche, ein WC und sogar eine Schlafgelegenheit umfasst.

7 Die Böden im Obergeschoss wurden nur geschliffen und geölt, die Steinwände gebürstet und original belassen.

8 Mit einer Klappe lässt sich das Obergeschoss komplett vom unteren Geschoss abtrennen und ist so quasi eine eigenständige Wohnung.





« Mir war klar, dass ich hier nur Gast bin und dem Haus Sorge tragen will. »

Peter Solomon, Bauherr

> Verbau erhitzt. Farblich integriert es sich nahtlos in den Bestand, die «neuen» Balken sind kaum als solche erkennbar.

Das richtige Klima

Eine böse Überraschung brachte bei den Bauarbeiten das Entdecken der Täferdecke im mittleren Geschoss zum Vorschein: «Die Balken hier waren alle morsch, da sich durch das starke Heizen des Mittelgeschosses und das ungeheizte Obergeschoss in der Decke wohl Kondenswasser gebildet hatte», erzählt Trachsel. Dies sei auf die inkorrekte Nutzung, nicht auf die Bauweise selbst zurückzuführen, betont er; denn der alte Bau reguliert das Klima dank der Hanglage, den dicken Steinwänden, dem atmungsaktiven Kalkputz und den ungestrichenen Holzdecken eigentlich

selbst. «Die Luftfeuchtigkeit im Haus ist sehr angenehm und konstant», so Bauherr Peter Solomon, der das genau nachgemessen hat. Ein gutes Raumklima war ihm ein besonderes Anliegen, da er Berufsmusiker ist und im neu ausgebauten Dachgeschoss einen Flügel und ein Cembalo untergebracht hat.

Dass der Umbau dem Wesen des Hauses treu geblieben ist, beweist die Geschichte der Hauskatze. Wie jeder Katzenbesitzer weiß, halten sich Katzen nur dort auf, wo sie sich auch wirklich wohlfühlen. Der getigerte Kater gehörte der früheren Besitzerin, die ihn nicht mit in ihre neue Wohnung nehmen konnte. Während der Umbauarbeiten lebte er zwei Jahre wild, doch als alles fertig war, spazierte er eines Tages einfach wieder zur Tür hinein. Ganz, als wäre alles beim Alten geblieben. <

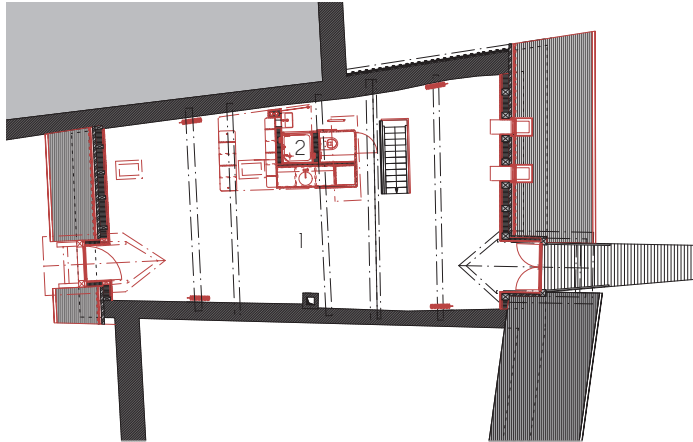
9 Dank der neuen Luke und den Dachfenstern sowie dem Rückbau der Mansardenzimmer ist das Obergeschoss offen und hell geworden.

10 Eine Eigenart des Hauses ist, dass es auf jeder Ebene einen Zugang von aussen hat. So führt diese Rampe über die daruntergelegene Gasse hinter dem Haus direkt ins Obergeschoss.



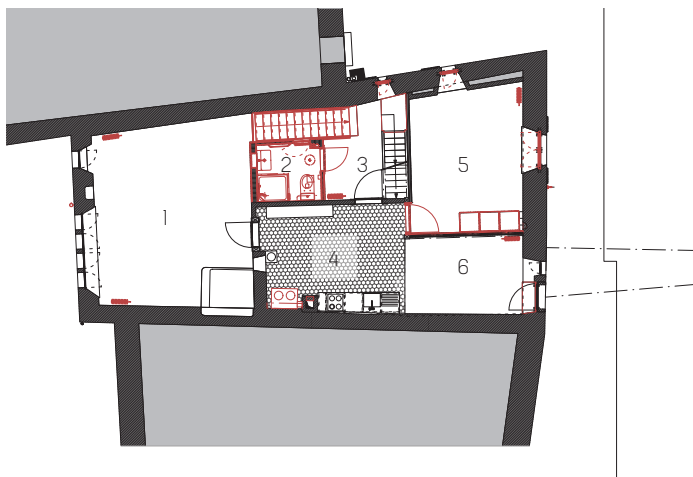
UmbrA Architektur

Umbau Rebhaus, Schernezl



Dachgeschoss

- 1 Atelier
- 2 Kubus



Obergeschoss

- 1 Wohnen
- 2 Bad
- 3 Treppenhaus
- 4 Küche
- 5 Schlafzimmer
- 6 Eingang



Untergeschoss

- 1 Eingang
- 2 Keller mit Wärmepumpe
- 3 Keller



Der Architekt

Peter Trachsel hat 2007 gemeinsam mit Daniel Egger und Tom Flückiger UmbrA Architektur gegründet. Das Büro ist für zahlreiche Umbauprojekte verantwortlich, darunter viele denkmalgeschützte Bauten. Dabei versuchen sie gleichermaßen auf die Bedürfnisse der Bauherrschaft sowie auf den Bestand einzugehen. Zu den qualitativ anspruchsvollen Architekturaufgaben des Büros gehören aber auch Neubauten – im öffentlichen und im privaten Bereich.

Kontaktadressen

Architektur

UmbrA Architektur AG
T 031 944 10 00, www.umbrA.ch

Bauberatung Denkmalpflege

Denkmalpflege des Kantons Bern
Rolf Weber, www.be.ch/denkmalpflege

Baumeisterarbeiten

Wolfbau Schüpfen, T 031 879 31 30

Montagebau in Holz

Gehri Holzbau, www.gehri-holzbau.ch

Fenster, Aussentüren, Tore

Könitzer & Hofer, www.fenster-ch.ch

Spengler- & Bedachungsarbeiten

Hubschmied, www.hubschmied-ag.ch

Elektroanlagen

Elektro Engel, T 032 315 20 30

Heizungsanlagen

Grimm Heiztechnik, www.grimm-heiz.ch

Gipsarbeiten

GMG Bern, www.gmg-bern.ch

Schreinerarbeiten

Ehrenzeller + Kovatsch, www.ehrenzeller.ch

Bodenbeläge aus Holz

Parkettaschi, www.parkettaschi.ch

Metallbauarbeiten

Schweres Metallbau, www.schweres.ch